

# Niila

Es sind Gespenster,  
an die wir glauben.  
Wir glauben an die Schönheit  
des Unfassbaren, Unerklärlichen,  
Immateriellen; an den Traum,  
die Fantasie, das Übermenschliche.  
Wir glauben an die Sehnsucht,  
die wir doch alle in uns spüren.  
Wir müssen sie zulassen, denn sie ist  
das »Mehr« in unserem Leben.  
Die Sehnsucht des Sehnsens wegen.

»Gespenster« erzählt von diesem Glauben, begleitet von Ängsten und Hoffnungen, Frust und Euphorie. Mal zum Zerbrechen empfindlich und lieblich, mal hart und aufbegehrend. In einer Zeit der Überflutung in alle Richtungen und endlosen Möglichkeiten in Aufnahme- und Produktionstechnik verzichten Niila bewusst und radikal auf ein künstliches Aufblasen ihrer Lieder. So roh wie es nur geht, ohne Overdubs, ohne zusätzliche Effekte. So entsteht eine eigene musikalische Mischung aus Indierock, Grunge, einem Hauch Singer/Songwriter und Bluesrock. Erdig, roh, brachial, verwirrend.

» Ich sag es trotzdem: Niila sind die besseren Tocotronic. So! [...] Verkopft, verschoben, verzerrt. Nur in modern, nur im Heute angekommen. Eine teuflische Mischung. «

gaesteliste.de

Das aktuelle Album „Gespenster“ entstand im März 2014 unter Eigenregie in Zusammenarbeit mit der Musik- und Skateboardlegende und Produzenten Claus Grabke und wurde live eingespielt. Im Juni 2014 wurde es stolz auf Vinyl veröffentlicht.

Niila sind Daniel Hirschligau (voc/git), Kati Hollstein (b/voc) und Michael Schellhammer (dr). Seit 2006 sind sie auf vielen Bühnen Deutschlands unterwegs und spielten auf ihren Touren u.a. in Berlin (Magnet), Hamburg (Kaiserkeller; Knust), Hannover (Béi Chéz Héinz), Kiel (Pumpe) und auf Festivals wie z.B. dem Rocken am Brocken. Sie gewannen den Uncle Sallys Demo Contest 2008, waren Sound Foundation Band und spielten Support für z.B. Sportfreunde Stiller, Bilderbuch und Adolar.

» „Gespenster“ ist gleichermaßen aufwühlend und verstörend. (...) Eine echte Entdeckung im Bereich des deutschen Indierocks. «

STADTKIND Hannover

» Wütend auf allen Ebenen - Deutscher Garagerock über Schmerz und Unverständnis. «

radio Q

» Niila atmen mit ihrem selbstbewussten Album eine rohe EmoKraft, gerade auch durch ihre recht brauchbaren Texte. «

Westzeit



## Diskografie:

**Gespenster** Vinyl/MP3 / 2014 / brillJant sounds

**Abheutsindwirmichtmehralleine** CD / 2012 / Timezone Rec.

**Blass und Jung und Gut** EP / 2009 / Eigenveröffentlichung

**Claus Grabke Sessions** EP / 2008 / Eigenveröffentlichung

**Ein Guter Grund** EP / 2007 / Eigenveröffentlichung



## links:

[www.niila.de](http://www.niila.de)

[www.youtube.com/niilamusik](http://www.youtube.com/niilamusik)

[www.facebook.com/niilamusik](http://www.facebook.com/niilamusik)

[www.soundcloud.com/niila](http://www.soundcloud.com/niila)

## booking/kontakt:

Eigenleben - Kati Hollstein  
kati@eigenleben-gestalten.de  
info@niila.de

[www.eigenleben-gestalten.de/booking](http://www.eigenleben-gestalten.de/booking)

## Presse-Beiträge / Rezensionen:

Alternativmusik.de // Dates MD // Gaesteliste.de // INTRO print+online // Radio Q // Radio Fritz // smash-mag.com // Stadtkind Hannover // Subway // Terrorverlag.de // tribe-online.de // VISIONS online // Westzeit ...tbc

## „Gespenster“ Video-Rotationen:

TAPE.TV - Rotation // INTRO.DE - Video der Woche // VISIONS.DE - Newsflash

## Radio-Einsätze -Beiträge

NDR Info Hamburg „Nachtclub“ // RBB Fritz Potsdam „Nightflight“-„Unsigned“// MDRSputnikHalle„Soundcheck“// BR Zündfunk München // Deutschlandfunk Köln „Corso“ // Uni Radio Magdeburg Rotation // Radio Okerwelle Braunschweig // Radio Dreyeckland Freiburg // Tide Radio „deutschFM“ - „Urbanissimo“ // FSK Hamburg // Byte FM „Sunday Service“ // Oldenburg 1 „Querbeet“ // Radio Leinehertz Hannover // Radio Zusa Lüneburg